

Geschichtlicher Überblick

Wie alles begann

Die Schule vor dieser Schule

Von der ersten Wattenbeker Schule ist urkundlich belegt, dass seit dem 8. März 1802 Andreas Johann Hinrich Sauerberg als Schulhalter in Wattenbek tätig war. Diese einklassige Volksschule wurde am 14. Oktober 1931 auf Beschluss des Gemeinderates geschlossen, da die Gemeinde mit seinerzeit ca. 500 Einwohnern die finanziellen Mittel für die Unterhaltung des alten, baufälligen Schulgebäudes nicht mehr aufbringen konnte. Die Wattenbeker Kinder wurden in die Bordesholmer Volksschule umgeschult. Sie mussten nun den beschwerlichen Fußmarsch nach Bordesholm - einige bis zum Wildhof - und zurück bewältigen.

Nach dem 2. Weltkrieg war die Einwohnerzahl Wattenbeks durch Vertriebene und Evakuierte auf über 1.700 angestiegen. Die Volksschule in Bordesholm konnte für die nun 1.600 Kinder wegen Raummangels keinen geregelten Unterricht mehr erteilen. So beschloss die Gemeindevertretung Wattenbek am 28. August 1947 den Bau einer neuen Schule in Wattenbek. Die bereits durch die Regierung genehmigten Pläne wurden durch die Währungsreform hinfällig und der Bau verzögerte sich erheblich.



Erst am **11. Oktober 1956** 25 Jahre nach Schließung der 1. Schule - konnte die neue, gemeindeeigene vierklassige Volksschule in Betrieb genommen werden. 140 Kinder wurden von Bordesholm nach Wattenbek überwiesen.

Zunächst war der Lehrer **LOTHAR FAULHABER** aus Bordesholm mit der kommissarischen Leitung der Schule beauftragt worden. Der am 22. November 1956 gewählte Schulleiter **JAKOB HINRICHS** aus Padenstedt nahm erst am 15. Januar 1957 sein Amt auf.



Schlüsselübergabe an Herrn Hinrichs durch Bürgermeister Grützmann

11. Oktober 1956 ein Herbstmorgen dämmt herauf

(Auszug aus einem Erinnerungsbuch zum 25-jährigen Dienstjubiläum 1981)

11. Oktober 1956 ein Herbstmorgen dämmt herauf. Er ist ein besonderer, jedenfalls für Wattenbek: Die Gemeinde besitzt ab heute eine nagelneue, eigene Schule. Vier noch jungfräulich unberührte Klassenräume warten darauf, mit „brausendem Leben“ erfüllt zu werden. Erwartung bei den 6- bis 15-jährigen Mädchen und Jungen, die auf dem Pausenhof herumstehen, Erwartung auch bei den vier Lehrkräften, die hier beginnen werden zu arbeiten: Sie, Kollegin Frau Elvers, die Kollegen Paul Greinert, Werner Kohlhasse und ich, der ich erstmal vertretungsweise die Unterrichtsarbeit organisieren und leiten soll. Keine Fahnen, keine Blaskapelle, keine „Gemeindeväter“ im festlichen „Bratenrock“, keine volltönenden Einweihungsreden! Wir gehen hinein in die neuen Räume, stellen uns hin und fangen an zu arbeiten. So einfach ist das. Die festliche Einweihung der Schule liegt noch in weiter Ferne.

Erinnern Sie sich, liebe Frau Elvers, an diesen Tag vor 25 Jahren? Die Wattenbeker Schule wurde mit Arbeit eingeweiht. Wir verteilten die Schüler: Sie übernahmen, meine ich, das 1./2. Schuljahr, Paul Greinert das 3./4., Werner Kohlhasse das 5./6. und ich das 7. - 9. Schuljahr. Und dann fingen wir an im Stehen! Die Klassenzimmer waren wohl da; schön, hell und weiträumig. Aber noch fehlten Stühle, Tische und Tafeln. Einen Aufschub der Unterrichtsarbeit genehmigte die Schulaufsicht nicht. Also unterrichteten wir wohl gut 8 Tage lang ohne Schulmöbel die Fächer, die nicht unbedingt Schreibearbeit erforderten. Es war wohl später kaum eine Schulwoche so erfüllt von Musik, Sport, naturkundlichen Unterrichtsgängen und heimatkundlichen Wanderungen wie diese erste. Schüler und auch Lehrer sie waren ja alle vier nicht in Wattenbek beheimatet lernten während dieses „Anfangsunterrichts“ jedenfalls die Wattenbeker Flur mit ihrem Gehölz und dem Moor kennen.

Seitdem sind 25 Jahre vergangen. Vieles an der Schule hat sich verändert. Sie, Frau Elvers, sind als einzige Lehrkraft der Schule Wattenbek treu geblieben. Ich wünsche Ihnen für alle kommenden Jahre Erfolg und Zufriedenheit mit Ihrem Tun und

„An jedem Tag - ein Streiflein Sonnenschein,
an jedem Tag ein Tröpflein Freudenwein,
an jedem Tag in Gottes starker Hand,
an jedem Tag von seiner Lieb umspannt.“
(Luise Hubmer)



Lothar Faulhaber

Schuleinweihung am 26. Januar 1957



Aus der Chronik der Gemeinde Wattenbek:

„Nach der Fertigstellung der Schule und des Lehrerwohnhauses ergaben sich folgende endgültige Kosten: für die Schule 210.130,- DM, für das Lehrerwohnhaus mit zwei Familien 53.510,- DM, für das Schulinventar 25.570,- DM. Heute (1991) reicht die Gesamtsumme gerade für ein Einfamilienhaus.“

Duschen für alle

„Neben den vier Klassenräumen besaß die Schule ein kleines Lehrerzimmer, einen großzügig ausgestatteten Werkraum, ein Lehrmittelzimmer, einen Umkleide- und Duschaum. Hier wurden an jedem Wochenende die Kinder zum Duschen durchgeschleust, da bei der noch immer herrschenden Wohnungsnot für die Kinder keine andere Möglichkeit zum Duschen gegeben war. Badezimmer waren damals noch eine Seltenheit. Es war deshalb kein Wunder, dass sich auch Erwachsene um die Duschköglichkeit in der Schule bemühten, leider ohne Erfolg. Als sich die Wohnqualität in Wattenbek stark verbessert hatte, wurden Umkleide- und Duschaum überflüssig. Sie wurden 1962 in eine Schulküche umgebaut. Die Herde wurden kostenlos von der Schleswag gestellt.“



Haustechnik GmbH & Co. KG

┌ Horn Haustechnik GmbH & Co. KG · Dorfstraße 21 · 24582 Wattenbek ┐

Die Wattenbeker Schultreppe

(Auszug aus einem Erinnerungsbuch zum 25-jährigen Dienstjubiläum 1981)

„Liebe Frau Elvers!



Erika Elvers

Viereinhalb Ihrer 25 Jahre in Wattenbek haben wir gemeinsam verbracht! Wenn ich über diese Zeit nachdenke, fällt mir immer wieder die „Wattenbeker Schultreppe“ ein, die es ja heute nicht mehr gibt.

Aufsichtsprobleme gab es damals keine, denn jede Pause standen wir beide dort gemeinsam. Wir hatten so nicht nur den idealen Überblick über unsere Schulkinder, sondern konnten gleich meine Haustür und den Garten samt Babywagen überwachen.

Da bin ich gleich bei dem, was mich so gerne an Sie denken lässt: Auf dieser Treppe konnte ich mit all den Schulfragen, die eine Junglehrerin belasten, sofort zu Ihnen kommen. Manch wertvollen Hinweis erhielt ich von Ihnen, immer in Ihrer vorsichtigen, verstehenden, helfenden Art.

Aber auf dieser Treppe erfuhr ich auch so manche Kochrezepte, Tipps für die Säuglingspflege, für schonendes Teppichreinigen oder für die Krankenpflege. Hier erhielt ich mein erstes Geschenk von Ihnen ein Babyjäckchen 8 Monate bevor Andreas geboren wurde. Wie selbstverständlich wurden die Kinder übernommen, wenn Not am Mann war.“

...

Helga Holborn



Dachstühle - Trockenraumbauten - Treppen - Fenster und Türen - Wintergärten

Zimmerei Sorgenfrei



Jörg Sorgenfrei

Manhagener Weg 20a
24241 Blumenthal

www.zimmerei-sorgenfrei.de

Tel. 04347 / 50 82

Fax. 04347 / 50 84

Mobil: 0172 365 50 82

Wir wünschen den Eltern, Lehrern und Schülern eine sorgenfreie Schule.

Die Sorgenfreis

Mehrzweckhalle und Varielbau

Am 24. Februar 1962 wurde die Mehrzweckhalle, die überwiegend dem Schulsport dient, eingeweiht.

Durch rege Neubautätigkeit wuchs die Schülerzahl schnell an und die Schule geriet 1967 in Raumnot, sodass der Werkraum zu einem Klassenraum umfunktioniert werden musste. Ein Jahr später wurde die Lage noch prekärer und die Bühne der Mehrzweckhalle wurde zum regulären Klassenraum. Ab Schuljahr 1968/69 stieg die Schülerzahl durch 44 Schulanfänger und Umschulung der Hauptschüler der Fiefharrier Schule als Gastschüler nach Wattenbek so stark an, dass „Schichtunterricht“ mit „Wanderklassen“ erteilt werden musste. Diese arge Raumnot veranlasste die Gemeindevertretung Wattenbek, den Bau eines weiteren Schulgebäudes mit vier Klassenräumen und einigen Nebenräumen zu beschließen. Am 16. August 1969 wurde das Flachdachgebäude in Betrieb genommen. Die Schule verfügte nun über acht Klassenräume. Mit Beginn des Schuljahres 1971/72 wurden nun auch die Grundschüler aus Negenharrie wegen Auflösung der Schule in Fiefharrie nach Wattenbek umgeschult.



Der solide Altbau wurde von der Firma Hermann Reese errichtet. Für den Varielbau fertigte sie das Fundament und die Kellerräume. So steht die Schule Wattenbek auf fester Grundlage, wie es sich für eine Grundschule gehört.

Baugeschäft Reese

☎ 04322 / 3032

P.S. Frau Annette Reese war Schülerin und Tochter Sarah Reese ist seit dem 21.08.06 Lehrerin an der Grundschule Wattenbek.

Die Redaktion

Die Pavillonklassen

Nachdem sich die Gemeinde Wattenbek lange gegen den Beitritt zum Schulverband Bordesholm gewehrt hatte, beschloss sie doch im Juni 1975 - nachdem der Kultusminister und das Landesschulamt in Wattenbek vorstellig geworden waren - mehrheitlich den Beitritt zum 1. August. Durch den Beitritt zum Schulverband wurde die Wattenbeker Schule zu einer reinen Grundschule. Die Hauptschüler der 5. und 6. Klassen wechselten sofort nach Bordesholm über, während die Schüler der 7. - 9. Klassen - auslaufend bis 1978 - in Wattenbek blieben. Im Gegenzug wurden aus neun Gemeinden des Schulverbandsgebietes die Grundschüler nach Wattenbek umgeschult. Sie wurden mit Bussen der Bordesholmer Firma Rolf Petersen transportiert. Somit besuchten mit Schuljahrsbeginn 1975/76 folgende Schülergruppen die Schule in Wattenbek: die Hauptschüler der 7.-9. Klassen aus Wattenbek und Negenharrie, die Grundschüler aus Wattenbek und aus den Gemeinden Blumenthal, Bothkamp, Grevenkrug, Hoffeld, Loop, Negenharrie, Schmalstede, Schönbek und Sören. Die Grundschüler aus Mühlbrook kamen erst nach Auflösung der dortigen Schule ab August 1979 in die Grundschule Wattenbek. Durch diese Umstrukturierung geriet die Schule Wattenbek erneut in Raumnot. Im Schuljahr 1975/76 zählte man 395 Schüler, zu Beginn des nächsten Schuljahres waren es sogar 412. Im Herbst 1976 kaufte der Schulverband zwei gebrauchte Pavillonklassen und stellte sie auf dem Sportplatz auf. Man ging dabei von einer Nutzungszeit von höchstens 10 Jahren aus.



Sicherheitsfenster und Haustüren
(Holz-Kunststoff-Aluminium)
Sicherheitsrollläden und Standardrollläden
Sicherheitsbeschläge für Fenster und Türen
Markisen - Sonnenschutz - Insektenschutzsysteme
Wintergärten - Fassadenverkleidungen
Einbauschränke - Möbel - Innenausbau
Reparaturen - Wartungen

Eiderweg 2 - 24582 Wattenbek - Tel. 043 22 / 21 40 - Fax 043 22 / 698 15 52
E-Mail: m.rathje@gmx.de - Internet: www.rathjeonline.de



Mit Schuljahresende 1979/80 ging der langjährige Schulleiter, Rektor Jakob Hinrichs, in den Ruhestand. Sein Amt übernahm am 1. August 1980 der Konrektor MARTIN DE LE ROI aus Flintbek.



Vor 35 Jahren

hat auch Andreas Bente hier die Schulbank gedrückt. Und glauben Sie ja nicht, er hätte unterm Tisch Comics gelesen! Nein, Dächer gezeichnet hat er auch noch nicht. Aber er hatte das gleiche Frühstücksbrot wie Vater auf dem Bau und das musste schon mal in der zweiten Stunde dran glauben ...

Dachdecker Bente GmbH & Co. KG
24582 Bordesholm
Telefon (04322) 3020
www.dachdecker-bente.de



Regenschutzdach und Anbau

In den Sommerferien 1985 wurde für die Schüler auf dem Schulhof ein Regenschutzdach gebaut. Da weiterhin der Werkraum und die ehemalige Lehrerwohnung als Klassenraum genutzt werden mussten, beantragte die Schulkonferenz der Grundschule Wattenbek am 23. April 1990 beim Schulverband den Bau von zwei Klassenräumen mit den dazugehörigen Gruppenräumen. Nach den Sommerferien 1995 wurde der Anbau in Anwesenheit der Staatssekretärin im Kultusministerium Gyde Köster eingeweiht. Im Zuge des Um- bzw. Anbaus wurde der Klassenraum, der früher Lehrerwohnung war, um zwei Meter erweitert. Damit wurde dieser Raum auch ein akzeptabler Klassenraum, wenn auch eingeschränkt durch tragende Säulen, die als Stützen stehen bleiben müssen.



Abriss und Neubau

2000 sollten die inzwischen völlig maroden Pavillonklassen durch einen massiven Backsteinbau ersetzt werden. Nachdem der Umzug einiger Klassen schon vollzogen war, stellte man fest, dass die Standsicherheit des 31 Jahre alten Flachdachbaus wegen der korrodierenden Stahlträger nicht mehr gegeben sei. Eine Sanierung hätte ca. 90 000 DM gekostet und ungefähr alle zehn Jahre wiederholt werden müssen. Der Schulverband beschloss deshalb, den gesamten Gebäudekomplex (Flachdachbau und Pavillonklassen) abzureißen und durch einen Neubau zu ersetzen.



Schülerkette zum Abschied



Abriss



Ein Teil ist weg



Der Rest

Während der Bauzeit wurden Klassen in das Feuerwehrgerätehaus, den Jugendtreff und wieder auf die Bühne der Turnhalle ausgelagert. Außerdem mussten sich einige Klassen mit kleinen Gruppenräumen begnügen. Die Vorfreude auf das neue Gebäude hat uns aber über alle Unzulänglichkeiten hinweggetröstet.

Erster Spatenstich

Der 1. Spatenstich für den Schulneubau erfolgte am 6. April 2001 durch Rektor Martin de le Roi, die Schullelternbeiratsvorsitzende Heimke Siemen-Thiesfeld und den Schülersprecher Timon Lange.



Am 25. April 2001 nahm die Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur, Ute Erdsiek-Rave, an der Grundsteinlegung für das neue Schulgebäude teil. Gemeinsam mit dem Schulverbandsvorsteher Jürgen Baasch, dem Schulleiter, der Schullelternbeiratsvorsitzenden und den Klassensprechern füllte sie ein Kupferrohr mit Schriftstücken, Plänen und guten Wünschen. Anschließend wurde es zugelötet und eingemauert.

Am 13. Juli 2001 wurde mit Schülern, Lehrern, Eltern und geladenen Gästen das Richtfest des Neubaus gefeiert.



Abschied



Am 18. Juli 2001 wurde der langjährige Rektor Martin de le Roi zunächst auf dem Schulhof von allen Schülerinnen und Schülern mit Gesang und Blumen, anschließend im Schalthaus der Gemeinde Wattenbek in einer vom Schulverband ausgerichteten Veranstaltung feierlich aus seinem Amt verabschiedet.



Am 6. August 2001 übergab der pensionierte Schulleiter Martin de le Roi die Geschäfte an die neue Rektorin LIBERTÉ BÜSSOW. Am 3. September begann das neue Schuljahr und auf der ersten Dienstversammlung wurde Frau Büssow durch den Schulrat, Herrn Kaack, und den Schulverbandsvorsteher, Herrn Baasch, in das Amt eingeführt. Fast gleichzeitig ging auch die Sekretärin Mutter



Berke, wie sie liebevoll genannt wurde, in den wohlverdienten Ruhestand.

KULM
Kleiderpflege

*Zum 50-jährigen
Bestehen der
Grundschule
Wattenbek gratulieren
wir ganz herzlich und
wünschen weiterhin viel
Spaß
und Erfolg.*



Einweihung des Neubaus



Am 16. November 2001 wurde das neue Gebäude im Rahmen einer großen Einweihungsfeier in Besitz genommen.